

Handeln, die Fähigkeit zum Kombinieren und Umstrukturieren. S., schöpferische Menschen, schöpferische Tätigkeiten und Verhaltensweisen gibt es nicht nur in der Wissenschaft und Kunst, sondern ebenso in der materiellen Produktion, in der Technik, in der Politik, in der Leitung der Gesellschaft usw. Das S. ist untrennbar mit der menschlichen —* Arbeit verbunden und hat sich historisch auf ihrer Grundlage herausgebildet. Deshalb ist die Fähigkeit keineswegs auf einige wenige auserwählte Personen beschränkt, sondern findet sich der Anlage nach mehr oder weniger ausgeprägt bei vielen Menschen. Allerdings hängt die Entwicklung, Entfaltung und Betätigung der schöpferischen Fähigkeiten der Individuen in starkem Maße von den gesellschaftlichen Bedingungen ab, in erster Linie von den jeweiligen —> Produktionsverhältnissen. Diese bestimmen die Stellung der Menschen in der Gesellschaft, ihre Klassenzugehörigkeit, ihre Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten und damit auch weitgehend den Spielraum der Entwicklung ihrer Schöpferkräfte. In den antagonistischen —* Klassengesellschaften erfolgte die Entwicklung der Individuen der herrschenden Klassen auf Kosten der Individuen der ausgebeuteten Klassen. Das S. der Individuen der herrschenden Klasse fußte auf der massenhaften Unterdrückung und Vernichtung der schöpferischen Kräfte der werktätigen Massen.

Der Übergang zur sozialistischen Gesellschaft bringt hier einen grundlegenden Wandel. Der —* Sozialismus und Kommunismus schafft völlig neue Bedingungen für die Entwicklung, Entfaltung und Betätigung der schöpferischen Fähigkeiten aller Menschen, insbesondere der Werktätigen. Der sozialistische —> Charakter der Arbeit, die gesellschaftlichen Zielsetzungen des Sozialismus, die gesellschaftli-

che Funktion von —* Wissenschaft, —* Technik und —> Kultur, die sozialistische —> Bildung und Erziehung, sie alle fordern und fördern schöpferisches Denken, schöpferisches Handeln und schöpferisches Verhalten in allen Tätigkeitsbereichen. Auf dieser Grundlage entwickelt sich S. zusammen mit der weiteren Gestaltung der —* entwickelten sozialistischen Gesellschaft und dem Wachsen sozialistischer Persönlichkeiten immer stärker zu einer massenhaften Erscheinung. Unter sozialistischen Bedingungen wird das S., das Streben nach schöpferischen Leistungen zu einer wichtigen gesellschaftlichen —> Triebkraft, insbesondere des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. (—* wissenschaftlich-technische Revolution)

Mit den Bedingungen, den psychischen Gesetzmäßigkeiten, dem Verlauf, den Möglichkeiten der bewußten Förderung des S. befaßt sich die Kreativitätsforschung, eine komplexe Forschungsrichtung, die in letzter Zeit wachsende Aufmerksamkeit findet.

Seele: umgangssprachlicher Begriff, der heute noch gelegentlich benutzt wird, um die Gesamtheit der psychischen Leistungen und Erscheinungen, insbesondere das menschliche Bewußtsein, zu bezeichnen.

Der Begriff der S. hat in der Geschichte des menschlichen Denkens, insbesondere in der Philosophie und Psychologie, eine bedeutende Rolle gespielt. Die Vorstellung von einer besonderen S., die dem Körper Leben und Bewußtsein verleihe, entstand in der Urgesellschaft: »Seit der sehr frühen Zeit, wo die Menschen, noch in gänzlicher Unwissenheit über ihren eigenen Körperbau und angeregt durch Traumerscheinungen, auf die Vorstellung kamen, ihr Denken und Empfinden sei nicht eine Tätigkeit ihres Körpers, sondern einer besonderen, in diesem